

Informationen zum Studiengang Bachelor / Master of Education

Fächerkombinationen

Die Studiengänge Bachelor of Education (B. Ed.) und Master of Education (M. Ed.) umfassen zwei Fachwissenschaften einschließlich ihrer jeweiligen Fachdidaktik sowie das Fach Bildungswissenschaften.

Als Fachwissenschaften können an der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) gewählt werden:

Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Russisch, Sozialkunde, Spanisch und Sport.

Die Fächer Bildende Kunst und Musik dürfen nur mit einem nicht-künstlerischen Fach verbunden werden, d.h. die Kombination Musik und Kunst ist nicht möglich.

Das Fach Informatik kann nur in Kombination mit dem Fach Physik oder dem Fach Mathematik studiert werden. Alle anderen Fächerkombinationen sind frei wählbar.

Bildungswissenschaften

Das bildungswissenschaftliche Studium dient dem Erwerb der für das Lehramt erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden. Dazu werden die Studierenden mit zentralen grundlagentheoretischen Konzeptualisierungen der bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) ebenso vertraut gemacht wie mit verschiedenen Ansätzen qualitativer und quantitativer Forschung. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die spezifische vermittelnde Rolle als Lehrerin oder Lehrer zu erkennen, lebenslang kritisch zu reflektieren und für veränderte pädagogische Konzeptionen offen zu bleiben.

Das Studium der Bildungswissenschaften umfasst im Bachelorstudiengang folgende drei Module:

1. Sozialisation, Erziehung und Bildung (8 SWS).
2. Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien (8 SWS)
3. Diagnostik, Differenzierung, Integration (8 SWS)

Im Masterstudiengang muss in den Bildungswissenschaften ein Modul absolviert werden:

Schulentwicklung und differenzielle Didaktik (6 SWS).

Weitere ausführliche Studieninformationen unter www.uni-mainz.de/FB/Paedagogik/AG_Schulpaedagogik

Studienaufbau und Erste Staatsprüfung

Ein besonderes Merkmal des lehramtsbezogenen Bachelorstudiums in Rheinland-Pfalz ist seine polyvalente Ausrichtung. Polyvalenz bedeutet in diesem Fall, dass die ersten vier Semester des Bachelorstudiums nicht speziell auf eine Schulart zugeschnitten sind. Erst ab dem fünften Semester weist das Studium eine schulartspezifische Ausrichtung auf.

Grundsätzlich werden innerhalb von Rheinland-Pfalz erworbene Abschlüsse im Studiengang Bachelor of Education mit dem gleichen schulartspezifischen Schwerpunkt ohne Gleichwertigkeitsprüfung wechselseitig anerkannt.

An der JGU ist im Studiengang Bachelor of Education ab dem 3. Studienjahr die Schwerpunktbildung ausschließlich für das gymnasiale Lehramt möglich. Entsprechend wird der Master of Education nur für das gymnasiale Lehramt angeboten.

Bei Fächerkombinationen mit den Fächern Bildende Kunst oder Musik ist die Masterarbeit in diesen Fächern anzufertigen.

Die Masterarbeit des M. Ed. für das gymnasiale Lehramt muss in einem anderen Fach als die Bachelorarbeit angefertigt werden. Während die Bachelorarbeit auch in den Bildungswissenschaften geschrieben werden kann, ist dies für die Masterarbeit nicht möglich.

In Rheinland-Pfalz wird durch den entsprechenden Masterabschluss (mit anschließender Anerkennung als Erste Staatsprüfung) die Qualifikation für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) erworben. Die Absolvent/innen erhalten auf Antrag (über das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen) eine Bescheinigung über die Anerkennung der Hochschulprüfungen als Erste Staatsprüfung (Staatsexamen).

Informationen zum Studiengang Bachelor / Master of Education

Eine Zulassungsbeschränkung beim Übergang vom B. Ed. zum M. Ed. besteht in Rheinland-Pfalz nicht.

Bitte informieren Sie sich über die Regelungen zum Übergang vom B. Ed. zum M. Ed. und das Bewerbungsverfahren für den M. Ed. unter folgender Internetadresse:

www.uni-mainz.de/studium/bewerbung_MEd

Erweiterungsprüfung

Im B. Ed. / M. Ed. kann eine dritte Fachwissenschaft (Erweiterungsprüfung) belegt werden (Zertifikatsstudiengang), und zwar ab dem 5. Fachsemester im B. Ed. Hierfür absolvieren die Studierenden ca. 6 Module aus dem regulären B. Ed. und M. Ed.

Die Landesverordnung und weitere Informationen zum aktuellen Stand können Sie auf der Homepage der JGU dieser Seite entnehmen: www.uni-mainz.de/studium/BEd

Regelstudienzeit und Leistungspunkte

Die Regelstudienzeit für den Studiengang Bachelor of Education beträgt 6 Semester und umfasst 180 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Die Regelstudienzeit für den Studiengang Master of Education beträgt 4 Semester und umfasst 120 Leistungspunkte. Die im Bachelorstudiengang (B. Ed.) und im Masterstudiengang (M. Ed.) vorgesehenen Leistungspunkte (LP) verteilen sich wie folgt:

- zwei Fächer mit je 107 LP (B. Ed.: 65; M. Ed.: 42)
- Bildungswissenschaften 42 LP (B. Ed.: 30; M. Ed.: 12)
- Bachelorarbeit 10 LP
- Masterarbeit 20 LP
- Schulpraktika 14 LP (B. Ed.: 10; M. Ed.: 4)

Bei Kombinationen mit den Fächern Musik und Bildende Kunst entfallen auf diese Fächer 134 LP (B. Ed.: 65; M. Ed.: 69) und auf das zweite Fach 80 LP (B. Ed.: 65; M. Ed.: 15).

Der Vorbereitungsdienst (Referendariat) nach dem Masterabschluss (mit anschließender Anerkennung als Erste Staatsprüfung) für das Lehramt an Gymnasien dauert 18 Monate.

Schulpraktika

Schulpraktika sollen Elemente der Berufspraxis in das Studium integrieren. Durch die Praktika soll zum einen frühzeitig ein wissenschaftlich fundiertes Handlungsverständnis aufgebaut werden. Zum anderen dienen die Praktika der Überprüfung der persönlichen Eignung und Neigung für den Lehrberuf.

Die Orientierenden Praktika sind von den Studierenden auf verschiedene Schularten so zu verteilen, dass sie in der Regel nicht an Schulen gleicher Schulart absolviert werden. (Eines der Orientierenden Praktika kann durch ein Praktikum an einem außerschulischen Lern- oder Ausbildungsort ersetzt werden, z.B. Kindergarten oder eine Assessorientätigkeit im Rahmen des tasteMINT-Angebots des Ada-Lovelace-Projekts der JGU.)

Drei Praktika im Bachelorstudiengang:

1. Orientierendes Praktikum 1: 15 Unterrichtstage, nach dem 1. Semester des Bachelorstudiengangs (3 LP)
2. Orientierendes Praktikum 2: 15 Unterrichtstage, in der Regel vor der Wahl des lehramtsspezifischen Schwerpunktes (3 LP)
3. Vertiefendes Praktikum Bachelor: 15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Orientierenden Praktikum 2 (4 LP)

Ein Praktikum im Masterstudiengang:

Vertiefendes Praktikum Master: 15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit (4 LP)

Das Vertiefende Praktikum im Masterstudiengang für das Lehramt Gymnasien legt einen der inhaltlichen Schwerpunkte auf den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe.

Für die Anerkennung von Praktika, die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, gibt es keine allgemeinverbindliche Regelung. Dies ist im Einzelfall mit dem Hochschulprüfungsamt für das Lehramt (HPL) abzuklären. Laut Landesverordnung sollen Praktika jedoch während des Studiums absolviert werden.

Die Anmeldung zu allen Praktika erfolgt ausschließlich über die eigens eingerichtete Internetplattform www.schulpraktika.rlp.de

Fremdsprachenkenntnisse und bilinguale Studiengänge

Im Schuldienst werden immer mehr Lehrkräfte gebraucht, die im Rahmen ihrer Fächerkombination ein bilingual unterrichtetes Sachfach (Geschichte, Geographie, Sozialkunde) vertreten und eine Fremdsprache (Englisch und Französisch) fast wie ihre Muttersprache beherrschen oder sogar als Muttersprache sprechen.

Im Rahmen des Integrierten Deutsch-Französischen Studienprogramms mit der Université de Bourgogne, Dijon ist ein Doppelabschluss (Master of Education/Master der Université de Bourgogne) möglich. Weitere Informationen zum Integrierten Studienprogramm sowie zur bilingualen Zusatzqualifikation erteilt das

Dijon-Büro

Philosophicum, Raum 00-936,
Telefon: (06131) 39-24422
Telefax: (06131) 39-24581
E-Mail: dijon@uni-mainz.de
www.dijon.uni-mainz.de

Auch wer nicht an dem Integrierten Deutsch-Französischen Programm teilnimmt, kann eine Zusatzqualifikation für den **bilingualen Unterricht** erwerben. Möglich sind derzeit Zusatzqualifikationen in Geschichte/Französisch, Geschichte/ Englisch, Geographie/ Französisch, Geographie/ Englisch, Sozialkunde/Englisch. In der Regel dauert die Qualifizierung zwei Semester.

Ansprechpartner für den bilingualen Unterricht:

Dr. Lutz Baumann
Philosophisches Seminar, Philosophicum
Raum 00-932
Telefon: +49 6131 39-22792,
Telefax: +49 6131 39-25141
E-Mail: lutz.baumann@uni-mainz.de

Informationen zum Studiengang Bachelor / Master of Education

Referendariat in anderen Bundesländern

Nach dem Masterstudium mit anschließender Anerkennung als Erste Staatsprüfung ist ein Referendariat abzuleisten, das grundsätzlich auch in anderen Bundesländern durchgeführt werden kann. Das aufnehmende Land entscheidet über die Übernahme ins Referendariat. Anfragen sind an das jeweilige Landesministerium des aufnehmenden Landes zu stellen.

Arbeiten in anderen Bundesländern oder in anderen Schularten

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Juni 2005 werden Bachelor- und Masterabschlüsse in der Lehrerausbildung in allen Ländern anerkannt, wenn das Studium während der Bachelor- und Masterphase u. a. mindestens zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften integriert.

Es ist somit grundsätzlich möglich, in anderen Bundesländern als Lehrer/in zu arbeiten, wenn das Referendariat und das Zweite Staatsexamen in Rheinland-Pfalz durchgeführt wurden. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass in dem anderen Bundesland die gleiche Schulart vorhanden ist und die gleichen Fächer angeboten werden. Auch eine Einstellung von Absolventinnen und Absolventen anderer Bundesländer in Rheinland-Pfalz ist möglich. Die Entscheidung über die Einstellung trifft jeweils das aufnehmende Land.

Mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien ist auch eine Beschäftigung an Integrierten Gesamtschulen, an Kollegs sowie an berufsbildenden Schulen möglich.

Prüfungsordnungen und Studienpläne

Die Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter nach Abschluss der Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge ist als Download erhältlich unter www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen

Die Studienpläne der einzelnen Fächer sind in den betreffenden Fachbereichen Instituten der JGU erhältlich.

Weitere Informationen zum Lehramt an Gymnasien

- Allgemeine Fragen zum Lehramtsstudium beantwortet die **Zentrale Studienberatung**. Unter www.uni-mainz.de/studium werden für Sie weitere Informationen bereitgestellt.
- Studienbezogene Fragen beantworten die **Studienfachberatungen** der einzelnen Fächer. Eine Liste der Studienfachberater/innen finden Sie unter www.uni-mainz.de/studium/studienfachberatung
- Beratung und Unterstützung bei der Studienplanung leistet auch die **Fachschaft Lehramt**

Fachschaft Lehramt
c/o Fachschaft Pädagogik
Colonel-Kleinmann-Weg 2 (SB II)
Raum 03-532
E-Mail: fs-lehramt@uni-mainz.de
www.fslehramt.paedagogik.uni-mainz.de und
www.studentenforum-mainz.de

- Am Zentrum für Lehrerbildung ist das **Hochschulprüfungsamt für das Lehramt** angesiedelt, das insbesondere für fächerübergreifende Studien- und Prüfungsangelegenheiten ein

- schließlich Bachelor- und Masterarbeit sowie für das Ausstellen der Zeugnisse zuständig ist. Darüber hinaus dient das Hochschulprüfungsamt als Koordinationsstelle bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie von Schulpraktika. Die Bewertung der fachspezifischen Äquivalenz der Studienleistungen erfolgt jedoch nach wie vor über die Studienfachberatungen der einzelnen Fächer (s.o.). Die entsprechende Einstufungsbescheinigung ist dem HPL vorzulegen.

Hochschulprüfungsamt für das Lehramt (HPL)
Johann-Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 4
Raum 00-212 und 00-214
Ansprechpartner/innen: Ursula Balzer, Inge Breitenstein, Robert Hilbert
Sprechzeiten: Mo und Mi 10:00–12:00 Uhr, Di und Do 13:00–15:00 Uhr
Telefon: +49 6131 39-20212, -20213, -20299
E-Mail: hpl@uni-mainz.de
www.hpl.uni-mainz.de

- Das **Landesprüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien in Rheinland-Pfalz** berät alle Lehramtskandidatinnen und kandidaten in Prüfungsfragen zur Ersten Staatsprüfung.

Universitätsgeschäftsstelle
Johann-Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 3
Ansprechpartner/in:
Claudia Schmidlein, Susette Esmann
Sprechzeiten: Mo–Mi, Fr 10:00–12:00 Uhr
Telefon: +49 6131 39-24805, -24800
E-Mail: schmidlein@uni-mainz.de, esmann@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de/lehramt

- Das **Zentrum für Lehrerbildung** an der JGU bildet den Knotenpunkt zwischen den verschiedenen Studienfächern und Fachbereichen, den Schulen, Studienseminaren sowie dem Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen respektive den zuständigen Ministerien.

Zentrum für Lehrerbildung (ZFL)
Forum universitatis 1
Raum 02-104
Ansprechpartnerin: Kerstin Feldmann
Telefon: +49 6131 39-26622
E-Mail: zfl@uni-mainz.de
www.zfl.uni-mainz.de
Beratung nach Terminvereinbarung

- **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland Pfalz**

Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz
Ansprechpartner für allgemeine Fragen:
Studiendirektor Franz Hein
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Telefon: +49 6131 16-4530
E-Mail: franz.hein@mbwwk.rlp.de
Ansprechpartnerin für Schulpraktika:
Frau Nadja Nikolaus
Telefon: +49 6131 16-5477
E-Mail: nadja.nikolaus@mbwwk.rlp.de
www.schuldienst.rlp.de

- Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt **„Career Counselling for Teachers“** informiert praxisorientiert über die Anforderungen im Lehramtsberuf. Unter www.cct.rlp.de finden Sie zahlreiche Informationen zum Lehrerberuf sowie Eigenungs- und Selbsttests zur Fächerwahl und Studierfähigkeit.